Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

die Angriffswellen vorstürzten, setzte schlagartig nicht nur das feindliche Artillerie-Sperrfeuer ein, sondern von links her flankierend auch stärkstes Maschinengewehrfeuer aus der Randstellung südlich des Raben- und Cumières-Waldes, wo sich französische Kräfte in festen Betonunterständen hielten, die aus der deutschen Stellung nicht zu erkennen und zu bekämpfen gewesen waren. Der Angriff brach unter schweren Verlusten nieder. Auch der Stoß der rechten Angriffsgruppe um 9^0 abends blieb liegen, obgleich sieben Mörser-Batterien seit 7^{30} abends die Sturmziele beschossen hatten.

Der Angriff auf Cumières verlief glücklicher. Bald nach dem Sturmbeginn bei der 44. Reserve-Division war das Feuer der schweren Artillerie in gleicher Stärke wie schon am Vormittag wieder auf die Sturmziele der 22. Reserve-Division umgeschwenkt. Am 24. Mai um 3^{30} morgens brachen 24. Mai.
die Sturmtrupps vor. Rechts, am steilen Hange südlich des Cumières-Waldes, hatten die Unterstände nicht ausreichend gefaßt werden können. Die Stürmenden drangen an einzelnen Stellen trotzdem ein, mußten aber schließlich zurück, da die rückwärtigen Angriffswellen durch das sofort einsetzende französische Sperrfeuer nicht folgen konnten. Weiter westlich jedoch brachen die Angriffsbataillone von Norden, Osten und Südosten — hier hatten schwache Teile der Division über die Maas bei Champ ausgeholt — in Cumières ein. In schwerem Kampf, von Flammenwerfern unterstützt, wurde der Ort genommen. Mehr als 300 Mann wurden gefangen abgeführt. Feindliche Gegenangriffe scheiterten.

Der Großangriff am 29. Mai auf der Höhe 304 und gegen Caurettes-Höhe und -Wäldchen.

General von Gallwitz beabsichtigte, den Angriff auf die Caurettes-Höhe in den nächsten Tagen zu wiederholen und auch den Kamm der Höhe 304 wiederzunehmen, um ihn für die Beobachtung ausnutzen zu können. Die Kampfverhältnisse waren hier allerdings ungünstig. Das ständig auf der Höhe liegende Feuer machte das Vorschaffen von Material unmöglich und verursachte bei den Ablösungen große Verluste. Die Einrichtung einer Artillerie-Beobachtung war nicht gelungen.

General von Gerok hatte am 22. Mai der 54. Infanterie-Division 22. Mai.
befohlen, sich an und östlich der Straße Haucourt—Esnes weiter vorzuarbeiten und zunächst die französische Linie auf dem Höhenkamm zu gewinnen. Die 38. Infanterie-Division sollte die östlich der Kuppe 304 noch in die eigene Linie vorspringenden Gräben, den „Backzahn", nehmen. Diese kleineren Angriffsarbeiten hatten die Divisionen selbständig auszuführen, die 54. Infanterie-Division möglichst am 22. abends oder 23. Mai, um den Feind von den Angriffen des XXII. Reservekorps am Toten Mann abzulenken. General-